

<b>1</b>	<b>Zur Einführung: Das Wohnen als wissenschaftstheoretische Herausforderung</b> .....	1
<b>2</b>	<b>Widerfahrnisse und Erfahrungen</b> .....	13
2.1	Empirische Architekturtheorie? Reflexionen über den Anfang .....	13
2.2	Über Gebrauch, Widerfahrnis und das Lebensgut Architektur .....	39
<b>3</b>	<b>Das Wohnen als menschliche Grundsituation und das So-Wohnen. Über eine vernachlässigte Lebensform</b> .....	57
3.1	Vorbemerkung .....	57
3.2	Wohnen als Lebensform .....	57
3.3	Das Prinzip Wohnen als wissenschaftstheoretisches Anliegen .....	61
3.4	Wohnen als menschliche Grundsituation .....	64
3.5	Das Wohnen als urzeitliches Motiv des Daseins und als Metapher .....	70
3.6	Das So-Wohnen .....	77
3.7	Zusammenfassung und Fazit .....	83
<b>4</b>	<b>Ansatz und Struktur der Beispielhermeneutik</b> .....	85
4.1	Prinzip und Beispiel in der Architekturtheorie .....	85
4.2	Narrative Pragmatik und Beispielhermeneutik. Zur soziologischen Beschreibung biographischer Situationen .....	99
4.3	Beispielhermeneutik als Kunst der etwas anderen Wiederholung (zu Michael Walzer) .....	124

<b>5 Wissenschaftstheoretische Vertiefungen in Architektur-, Landschaftsarchitektur- und Stadttheorie</b> .....	147
5.1 Was war Landschaft vor ihrer Konstruktion durch die Wissenschaft? Gedanken zum Aufbau einer Wissenschaftstheorie der Landschaftsarchitektur .....	147
5.2 Denkstil und Denkkollektiv. Zur Wissenschaftstheorie von Ludwik Fleck .....	160
<b>6 Empirische Einsätze der Beispielhermeneutik</b> .....	173
6.1 „Hier kennt jeder jeden.“ – Empirische Anwendungen des Beispielverstehens .....	173
6.2 Über das Beschreiben der Wohndinge. Ein soziologischer Exkurs zum Barwert von Architektur .....	193
6.3 Der Ertrag der beispielhermeneutischen Methodologie für die explorative Stadtforschung .....	214
6.4 Raumentwurf, Orientierung und Bedeutungsgestalt. Die Beispielhermeneutik in der Regionalplanung .....	240
<b>7 Exkurs: Wie kann die Wissenschaft Bezug nehmen auf die Praxis, in der sich das Leben vollzieht?</b> .....	265
7.1 Zugang zu den lebensweltlichen Leistungen .....	265
7.2 Methodische Anregungen für Architekten und Städtebauer .....	267
7.3 Grenzen und Chancen des methodischen Tuns .....	277
<b>8 Ausblick: Inter- und transdisziplinäres Forschen</b> .....	279
8.1 Narrative Pragmatik, Beispielhermeneutik und Architekturwissenschaft .....	280
8.2 Transdisziplinarität als Aufgabe .....	282
<b>9 Bibliographische Angaben</b> .....	287
<b>Literatur</b> .....	289